

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 83 (1976)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Jubiläum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Tagungen und Messen

### Textiltechnologisches Kolloquium der ETH

Wintersemester 1975/76

Jeweils am Donnerstag, 17.15—19 Uhr

Hörsaal D 45, Chemiegebäude der ETH, Universitätsstr. 6, 8006 Zürich

Eintritt frei

Thema:

#### Qualität der Textilerzeugnisse und deren Bedeutung für die Konkurrenzfähigkeit

15. Januar 1976

Dr. G. Stamm, Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe: «Brennverhalten von Textilien».

5. Februar 1976

Prof. Dr. Ir. W. F. Du Bois, Institut de Recherches sur la Conservations et la Transformation des Produits Agricoles, Holland: «Auswirkung von Fasereigenschaften auf Herstellung und Qualität textiler Produkte».

19. Februar 1976

Dr. A. Lauchenauer, Raduner & Co. AG: «Produkt- und Verfahrensinnovation in der Textilindustrie durch Forschung und Entwicklung».

### Stimmungstief überwunden

Der Frühjahresveranstaltung der Internationalen Herren-Mode-Woche Köln 1976 vom 27.—29. Februar sehen alle beteiligten Wirtschaftskreise mit gespannten Erwartungen entgegen. Soll doch dieser Testmarkt mit weltweiter Ausstrahlung aufschlussreiche Anhaltspunkte für den weiteren Verlauf der Konjunktur innerhalb der Herrenmode-Wirtschaft liefern. Denn es ist unbestritten, dass diese Fachmesse als anerkannte Institution in wirtschaftlicher und modischer Hinsicht ganz entscheidend zur Transparenz von Markt und Meinungen beiträgt. Da die Internationale Herren-Mode-Woche erfahrungsgemäss von der ausstellenden Wirtschaft auch als letzter Test für die neuen Herbst- und Winterkollektionen genutzt wird, ist für alle beteiligten Gruppen eine grosse Marktnähe gewährleistet.

#### Belebungsstendenzen zeichnen sich ab

Die Auftrags- und Beschäftigungslage wird in der Bekleidungsindustrie derzeit als recht zufriedenstellend bezeichnet. So wird in Branchenkreisen davon gesprochen, dass sich erste spürbare Belebungserscheinungen abzeichnen. Das zeigen auch die nüchternen statistischen Zahlen. So konnte in den ersten neun Monaten des

laufenden Jahres in der Mengenproduktion von Herrenanzügen ein Zuwachs von 9,9 % erzielt werden. An zweiter Stelle rangieren Sakkos mit einem Plus von 6,5 %. Den dritten Platz nimmt mit einer Zunahme von 4,7 % die Produktgruppe Hosen ein. Dagegen war nur noch bei Mänteln und Umhängen ein Rückgang von 3,2 % zu verzeichnen. Auch aus Kreisen der Wirtschaftsforschungsinstitute ist zu hören, dass das Stimmungstief in der Bekleidungsindustrie überwunden zu sein scheint.

Da die Bekleidungsindustrie zudem stärker auf den Auslandsmärkten Fuss fassen konnte, soll die Frühjahrsveranstaltung der Internationalen Herren-Mode-Woche Köln vor allem auch zum weiteren Ausbau des Exportgeschäftes genutzt werden. Ist doch der hohe Auslandsanteil von fast 30 % an dem Gesamtbesuch ein deutlicher Beweis dafür, wie stark diese Frühjahrsmesse international beachtet und genutzt wird.

## Jubiläum

### Messedirektor Schwanck 60 Jahre alt

Am 19. Januar 1976 begeht Gottfried Schwanck, Geschäftsführer der Messe- und Ausstellungs-GmbH Köln seinen 60. Geburtstag. Schwanck, in Köln geboren, studierte nach seinem Abitur am Humanistischen Gymnasium in Jena Jura und Volkswirtschaft in München.

Nach Kriegsende und Entlassung aus der Gefangenschaft 1947 arbeitete Gottfried Schwanck zunächst als Hotelkaufmann im In- und Ausland und bereiste u. a. die USA, Südamerika, die UdSSR und China.

Seit mehr als 25 Jahren ist Gottfried Schwanck im Messewesen tätig, das er 1949 als Aussteller der ersten deutschen Bauausstellung in Nürnberg erstmalig kennenlernte. Er machte sich als Ausstellungsunternehmer in Süddeutschland selbständig und organisierte in den 50er Jahren eine Vielzahl von Fachveranstaltungen und Verbraucherausstellungen. Dazu gehörten u. a. die Gastronomische Fachschau und mehrere Kosmetik- und Modemessen in München sowie Verbraucherausstellungen in Nürnberg. Von 1954 bis 1959 war Schwanck in leitender Position für die Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH tätig, bis er 1959 nach Köln berufen wurde. Dort war er vor allem für die Grossveranstaltungen und die Fachmessen verantwortlich, die Anfang der 50er Jahre in Köln gegründet wurden.

Seit April 1971 ist Schwanck Direktor der Messe- und Ausstellungs-GmbH Köln, deren verantwortliche Geschäftsführung er mit Direktor Dieter Ebert teilt, nachdem er bereits vorher als Prokurist und stellvertretender Geschäftsführer an der erfolgreichen Entwicklung des Messeplatzes Köln wesentlich mitgewirkt hat. Sein Geschäftsbereich umfasst zahlreiche international führende Fachmessen und Fachausstellungen, an deren Aufbau und marktgerechter Weiterentwicklung Schwanck massgebend

den Anteil hat. Dazu gehören u. a. die Möbelmessen, die Interzum, die Herren-Mode-Woche, die Messe für das Kind und die Messe für Bekleidungsmaschinen sowie die Anuga und die Süßwarenmesse. Darüber hinaus ist er in der Geschäftsführung speziell für alle technischen, baulichen, organisatorischen und werblichen Belange verantwortlich.

Aufgrund seiner Erfahrung, seines Organisationstalents, seiner Kontaktstärke und seiner Fähigkeit, Messeveranstaltungen durch wechselnde Erfordernisse der internationalen Wirtschaft anzupassen, gilt Schwanck als einer der profiliertesten Messesachleute Europas. Er ist Vorsitzender der GDG, Gemeinschaft Deutscher Grossmessen, der die Messegesellschaften in Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln und München angehören.

Die Redaktion der «mittex» sendet die besten Glückwünsche und freut sich auf eine weitere enge Zusammenarbeit, wie dies bislang durch freundschaftliche Kontakte geschehen ist.

## **50 000 Sulzer-Webmaschinen — 25 Jahre Webmaschinenwerk Zuchwil-Solothurn**

Am 27. September 1975 konnte das Sulzer-Webmaschinenwerk in Zuchwil bei Solothurn in der Schweiz auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Das Werk in Zuchwil (Nutzfläche 134 000 m<sup>2</sup>) beschäftigt heute 2900 Mitarbeiter und ist ganz auf die Fabrikation der Sulzer-Webmaschine ausgerichtet. Diese Spezialisierung erlaubt eine weitgehende Automatisierung und eine Vielzahl besonders angepasster Fertigungsgänge. So befinden sich unter den über 1000 Werkzeugmaschinen, die zur Herstellung der Webmaschine eingesetzt werden, zahlreiche numerisch gesteuerte Spezial- und Sondermaschinen sowie ganze Transferstrassen. Moderne Materialflusstechnik und die auf dem Austauschbau aufgebaute Teilefabrikation erlauben einen rationellen und präzisionsgerechten Zusammenbau der einzelnen Baugruppen und der Webmaschine. Der innerbetriebliche Transport ist weitgehend rationalisiert. Planung, Steuerung und Ueberwachung der Produktion erfolgen mit Hilfe eines leistungsfähigen, geschlossenen Computersystems.

1951 wurde in Zuchwil die serienmässige Fabrikation der Sulzer-Webmaschine aufgenommen. 1953 verliessen die ersten Serienmaschinen das Werk. Als im Jahre 1959 mit einem Ausstoss von 700 Maschinen die obere Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht war, beschloss Sulzer den Bau eines neuen Maschinenwerkes, das im September 1964 offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde und dessen Produktionskapazitäten in der Folge laufend erhöht wurden: 1965 wurde die 10 000., 1969 die 20 000. und 1972 die 30 000. Webmaschine fertiggestellt. Heute, 25 Jahre nach Aufnahme der Serienfabrikation, haben mehr als 50 000 Webmaschinen Zuchwil verlassen. Die Maschinen werden weltweit in 900 Anlagen, verteilt auf 60 Länder, eingesetzt.

Die Sulzer-Webmaschine hält heute einen Marktanteil von wertmässig 15 %, bei den schützenlosen Webssystemen von 30 %. Ihr Anteil am schweizerischen Webmaschinenexport liegt wertmässig bei 65 %.

## **Splitter**

### **Zusammenschluss Wollfärberei Bürglen Dr. Jakob Cunz AG und Firma Schütze & Co. AG, Zürich**

Die Wollfärberei Bürglen Dr. Jakob Cunz AG, welche sich zur Hauptsache mit der Veredlung von Trikotstoffen befasst, und die Firma Schütze & Co. AG, Zürich, spezialisiert auf dem Gebiete der Veredlung von gewobenen Stoffen aus Wolle, Wollmischungen und Synthetikas, werden auf Anfang 1976 ihre Tätigkeiten zusammenlegen, indem der Maschinenpark der Firma Schütze & Co. AG stufenweise nach Bürglen verlegt wird. Die Wollfärberei Bürglen Dr. Jakob Cunz AG nimmt die neue Firmenbezeichnung Textilveredlung SUN AG Bürglen an. Zweck des Zusammenschlusses sind eine Steigerung der Leistungsfähigkeit und eine Erweiterung des Arbeitsgebietes durch die Koordination des beidseitig vorhandenen Know how's, sowie die Erzielung von Rationalisierungseffekten. Einem Teil der Belegschaft der Schütze & Co. AG ist die Weiterbeschäftigung in Bürglen angeboten worden. Beide Firmen erwarten, dass sich der zielgerichtete Zusammenschluss als Erstarkung auf dem Gebiet der Textilveredlung erweist.

### **ITMA 1975 mit vielen Weiterentwicklungen**

Die Internationale Textilmaschinenausstellung (ITMA) in Mailand vom 6.—15. Oktober 1975 war mit einer Beteiligung von 1250 Ausstellern grösser als sämtliche vorangegangenen Veranstaltungen. Zur letzten ITMA in Paris waren 1971 1050 Textilmaschinenhersteller als Aussteller gekommen. Damit war die Mailänder ITMA nach Angaben von Carlo Interbitzin, Sprecher des Europäischen Verbandes der Textilmaschinenhersteller (Cematex), die weltgrösste Textilmaschinenschau und mit einer Ausstellungsfläche von 124 000 m<sup>2</sup> die grösste Fachmesse, die in Mailand bisher stattgefunden hat.

Allerdings ist zweifelhaft, ob die ITMA 1975 ein ebenso hohes Innovationsniveau aufwies wie noch die 71er Messe in Paris. Der wesentliche Unterschied zu den Vorveranstaltungen bestand in der Tatsache, dass sich der Anteil der Zubehörindustrie vergrössert hatte. Zudem liess sich erkennen, so Carlo Interbitzin, dass trotz grösserer Beteiligung der Textilmaschinenbauer die Mailänder ITMA noch Zeichen der seit 18 Monaten herrschenden Rezession der Textilindustrie aufwies. Entgegen den Erwartungen lag die Besucherzahl gegenüber Paris nur geringfügig höher, die Zahl der vorgestellten absoluten Neuentwicklungen hatte abgenommen.

### **1000. Sulzer-Webmaschine in Holland**

Kürzlich wurde bei Nijverdal — Ten Cate in Almelo die tausendste für Holland bestimmte Sulzer-Hochleistungswebmaschine in Betrieb genommen.

Bereits in den Anfängen der Sulzer-Webmaschine, im Jahre 1955, zeigte eine Gruppe holländischer Textilindustrieller ihr Interesse an dieser, damals völlig neuartigen Maschine. 1956 wurde eine erste Gruppe von 20 Maschinen bei der Firma van Heek-Scholco in Almelo installiert. Der interessierten holländischen Textilindustrie